



SCHWEIZER
FERNSEHEN

Handbuch Arena

Inhalt

Kontakte	3
Sendungsportrait	4
Allgemeines	5
Regie	6
Bildschnitt	7
Kameras	8
Bildtechnik	9
Ton	10
Licht	11
Lichtplan	12
Dekor Arena	13
Spezialfall mit Rollstuhl	14
Trailer	15
Signet	16
Einstieg Begrüssung	17
Vorstellungsrunde Ring	18
Gespräch 2 Gäste	19
Gespräch 4 Gäste	21
Gespräch Einbezug äusserer Kreis	23
Gespräch äusserer Kreis	25
Screens Einspieler	27
Screens Bildmaterial	28
Schluss	29
Grafik Elemente	30

Kontakte

Redaktionsleitung	Marianne Gilgen	+41 44 305 60 86
Redaktion	Petra Frey	+41 44 305 60 84
	Raphael Prinz	+41 44 305 66 64
Moderation	Reto Brennwald	+41 44 305 60 81
Sekretariat	Käthi Haag	+41 44 305 60 82
Federführende Regie	Esther Della Pietra	+41 44 305 68 26
		+41 79 623 83 31
Projektleiter tpc	Brigitte Vasta	+41 44 305 47 63
Gestaltung	Kevin Blanc	+41 44 305 69 03
		+41 79 827 79 27

Sendungsportrait

Ziele, Anspruch, Philosophie

«Arena» ist eine kontradiktorische Diskussionssendung zu aktuellen wirtschaftlichen, innen- und gesellschaftspolitischen Themen. Sie will die entsprechenden Tendenzen und Entwicklungen in der Schweiz abbilden und so zur Meinungsbildung beitragen. Als Mittel dazu verwendet sie die kontroverse Diskussion in einem schweizerisch-demokratischen Verständnis.

Ziel

«Arena» will Referenzsendung für die spannende innenpolitische Debatte sein, in der alle wichtigen Akteurinnen und Akteure auftreten.

Inhalt

Aktuelle innenpolitische Themen sowie wirtschaftliche und gesellschaftliche Aktualität mit politischer Relevanz. Vor eidgenössischen Abstimmungen werden die wichtigsten Vorlagen in «Abstimmungs-Arena»-Sendungen thematisiert.

Zitat zur Sendung

Marianne Gilgen, Redaktionsleiterin: «Wer die «Arena» sieht, ist informiert und kann bei den wichtigen Themen mitdiskutieren.»

Allgemeines

Produktion

Sendetag:	Freitag (ausser Sommerpause)
Sendezeit:	22.20 – 23.40 Uhr
Dauer:	75 Minuten
Produktionsart:	Studio-Liveaufzeichnung (Studio 8)
Format:	16:9
Ton:	Stereo

Ablaufsitzung

Freitag, 13.30 Uhr im Arena Redaktionsbüro (1 Std.)

Produktionszeiten

14.40 Uhr	Besprechung Regie / EC Kamera & Lieferung der Einspielkassetten durch Regisseur
14.45 - 16.00 Uhr	Lichtanpassungen mit 1 Kam inkl. VB Kamerabahn
15.00 Uhr	Besprechung Regie mit Toms
15.15 - 15.30 Uhr	Visionieren Einspieler Bimi, Bild, Ton, Regie
16.45 - 17.00 Uhr	Regiebesprechung
17.00 - 17.30 Uhr	Proben
17.45 - 18.00	Verkabeln Hauptgäste inkl. Aufzeichnung Trailer
18.00 Uhr	Einlass Publikum
18.15 - 18.45 Uhr	Warm up
18.45 - 20.15 Uhr	Aufzeichnung

Regie

Mögliche Sendedramaturgie

- Signet
- Auftritt des Moderators; Begrüssung des Zuschauers zu Hause
- Begrüssen und Vorstellen der Hauptgäste im Ring
- Diskussion im Ring
- Eventuell Einspieler mit Quote von einem Zuschauer oder „altes Arena-Quote“ beispielsweise von einem der Hauptgäste
- Diskussion im äusseren Kreis (alle Publikumsreihen möglich) mit Einbezug der Gäste im Ring
- Diskussion im Ring
- Dank an Gäste und Zuschauer
- Studiototale mit Crawl und Musik

Beim ersten Einbezug des äusseren Kreis geht der Moderator selber zu den Gästen. Bei diesen Diskussionen im äusseren Kreis, holt er sich Diskussionsstoff, um diesen wiederum am Ring mit den Hauptgästen zu diskutieren.

Regiebesprechung

Bei der Regiebesprechung erklärt die Produzentin kurz und prägnant den Sendeinhalt. Anschliessend stellt die Regisseurin die Hauptgäste sowie höchstens 6 wichtige Redner im äusseren Kreis vor. Sie informiert über die Haltung und Standpunkte der Protagonisten. Der Regisseur erklärt den Stil (Tempo, Dramaturgie, Kamerastrategie) der Sendung.

Proben

Im Anschluss an die Regiebesprechung wird der Anfang der Sendung bis und mit Vorstellung der Hauptgäste geprobt. Diese Probe wird ohne die Moderatorin resp. die Gäste gemacht. Sie dient der Crew sich einzuspielen und allfällige Probleme vor Einlass des Publikums zu lösen.

Auch der Schluss der Sendung wird geprobt.

Trailer

Während des Verkabelns (17.45) der Hauptgäste wird ein Trailer mit dem Moderator auf eine separate Kassette aufgezeichnet. Die Gäste sind im Bild sichtbar (siehe Seite 15).

Screens

Im Dekor gibt es 2 Plasmas. Diese werden je nach Inhalt der Sendung bespielt. Hier können Einspielungen, der Arena Loop, Titel der Sendung oder Duplexe (REM) sowie Standbilder zum Thema verwendet werden.

Der Regisseur bedient diese Screens via Kreuzschiene.

Wichtig: Wenn die Regisseurin eine optische Abnahme der Einspielung oder des REM machen will, findet diese immer über den linken Plasma statt (aus Kamerasicht)! Dies ist mit der Moderation abgemacht.

Bildschnitt

Die Sendung hat eine hohe Schnittkadenz. Viele Reaktionsschnitte bei Zuhörenden und VorrednerInnen sind erwünscht. Viele verschiedenen Kameraeinstellungen sind gefordert.

Dichte Bilder, wie GP, Amorcen, Profil mit Schärfe ziehen schaffen Emotionen. Kleine Gruppen und TOT, dienen der Orientierung und unterstützen das Raumgefühl.

Selbstverständlich werden die Schnittabfolgen auf die Gesprächsdramaturgie abgestimmt.

Bei den Hauptgästen im Ring können Achsen auf der Linie ausgefahren werden.

Das höchste Ziel ist es, den Inhalt und die Aussagen der Protagonisten dem Zuschauer zu vermitteln. Daher müssen wir in Kauf nehmen, dass vereinzelt Achssprünge entstehen. Wir wollen nicht eine wichtige Aussage bildlich verpassen, weil die Gesprächs- resp. Kameraachse nicht stimmt!

Allzu viele GPs wirken isoliert. Der Zuschauer soll immer wieder wissen, wo die sprechende Person im Raum steht und/oder wen sie anspricht.

Lowers: Die Gäste werden häufig angeschrieben.

Kameras

Anzahl Kameras: 4

- Kamera 1 Stativ
- Kamera 2 tragbar mit ww 4.8
- Kamera 3 Stativ
- Kamera 4 (Dolly) mit ww 4.8

KAM 1 und 3

Die beiden Flügelkameras decken die GPs, 2er, amorce, Schärfeverlagerungen der Hauptgäste sowie Personen in der 1. 2. und 3. Reihe ab. Normalerweise wird übers Kreuz fotografiert. Bei Gästen in der 1. Reihe Mitte ist es je nach Gesprächsachse sinnvoller, nicht übers Kreuz zu fotografieren.

Falls es sich anbietet, kann auch die Gesprächsachse am Ring ausgefahren werden.

Der Moderator macht während der Sendung mehrere Zusammenfassungen oder leitet ein neues Thema ein. In diesem Fall zeigen KAM 1 und 3 rasch den Moderator NAH oder HT. Die 2 hat die Führung um zu unterschneiden.

KAM 2

Die tragbare KAM 2 ist in der Regel die Führungskamera am Tisch. Sie begleitet den Moderator auch im äusseren Kreis. Sie zeigt diverse TOT. Die KAM 2 dient auch als Orientierungshilfe für die Zuschauer zu Hause.

KAM 4

Die KAM 4 ist auf einem Dolly. Sie wird vom EC KAM während der Sendung bedient.

Die Kamera 4 macht den Anfang der Sendung. Sie ist Übergang aus dem Signet ins Studio in einer Fahrt total von rechts nach links zur Mitte. Sie zeigt ebenfalls den Schluss der Sendung in einer totalen Fahrt von der Mitte nach rechts mit Crawl.

Die Kamera 4 wird als Totale bei Gesprächen im äusseren Kreis eingesetzt. Sie ist auch Orientierungshilfe für den Zuschauer zu Hause. Sie wird für Übergänge, bei denen der Moderator zum äusseren Kreis läuft, eingesetzt. Die Kamera 4 kann auch den Moderator von rechts nach links oder umgekehrt im Raum begleiten. Die Regisseurin sagt während der Sendung an, ob über die Kamera 2 oder Kamera 4 ein Übergang gemacht werden soll. Auch Menschengruppen (kleine Totale als Zwischenschnitte) im äusseren Kreis bieten sich je nach Situation an.

Die Kamera 4 kann als fixes Bild, als Schwenk oder auch mal in einer Fahrt eingesetzt werden.

Bildtechnik

Belegung Bildmischer

ME 2 > KAM 4 mit LinearKey von Signet HD1/HD2

Aufzeichnung

1x IMX 94min. Stereo > Sendung aus Sendestrasse

1x IMX 94min. Stereo > Sicherheitsaufzeichnung

1x DVD

Vor der Sendung wird ein Trailer aufgezeichnet.

Studiolinien

SL1 > Plasma links im Dekor

SL2 > Plasma rechts im Dekor + Monitor auf Ständer

1 Plateau-Monitor (Linie)

Screens

Im Dekor befinden sich 2 Plasmas. Die Plasmas werden vom Regisseur via Kreuzschiene bedient.

Einspielungen

Einspielungen müssen zeitlich gemäss Detailplan dem Bildtechniker geliefert werden. Er wird diese auf die HD überspielen.

Es gibt 2 Arten von Einspielungen mit Arena-Rahmen und ohne. Der Rahmen wird dann verwendet, wenn Archivmaterial aus einer alten Arenasendung verwendet wird. Dieser Rahmen wird in der Regie vom Bildtechniker zusammengehängt. Eine Vorlage des animierten Rahmens ist in der Regie vorhanden. Ansonsten werden die Einspielungen ohne Rahmen gesendet.

Ton

Ablauf

Anfangsmusik Signet ab HD
Musikfadeout bei Begrüssung Moderator
Schlussmusik LAP

1 Ohrwurm

Der Moderator hat einen Ohrwurm. Dieser ist vom Produzenten- und Regieplatz ansprechbar.

1 Ansteckmikrofon HF

Moderator Reto Brennwald

4 Ansteckmikrofone HF

4 Gäste im Ring.

ACHTUNG: Falls mehr als 4 Gäste im Ring mit HF verkabelt werden, muss die Regie oder Redaktion dies am Donnerstag der Projektleitung mitteilen. Es benötigt eine 2. HF-Anlage.

1 Hand HF für Moderator

Unter Tischplatte an seinem Platz deponiert.
Das Hand HF nimmt der Moderator mit, wenn er zu Gästen in den äusseren Kreis geht.

1 Handstange

Der Plateau Operateur ist mit der Handstange auf der anderen Seite bereit. Jede Publikumsreihe kann angesprochen werden.
Die Moderatorin spricht auch Personen direkt vom Ring aus an. Hier übernimmt der Plateau Operateur mit der Handstange die sprechende Person.

Moderator und Plateau Operateur müssen während der Sendung nonverbal kommunizieren.

Beschallung

Ja

Spezielles

Wenn Gäste im Ring während der Sendung ausgetauscht werden, gibt es ein Applaus und eine Übergangsmusik welche eingespielt wird (R5 1In_s).

Im Fall, dass Gäste vom Ring in den äusseren Kreis wechseln, werden diese für den Rest der Sendung mit der Handstange bedient (auch wenn sie weiterhin verkabelt sind).

Licht

Lichtprogramme

Grundsätzlich gibt es zwei Hauptlichtprogramme:

Diskussion im Ring (Tisch) und Diskussion mit dem äusseren Kreis. Findet die Diskussion im Ring statt, sind die Personen im äusseren Kreis mit 1Kw+1/2CTB beleuchtet und sind dadurch merklich dunkler. Bei der Diskussion im äusseren Kreis, wenn der Moderator das Mikrophon nimmt, wechseln die Vorderlichter des äusseren Kreises auf 2Kw und „weiss“ sowie zusätzliche Scheinwerfer beleuchten die Gäste im Ring für ihren Blick nach aussen.

Bei kurzen Zwischenschnitten auf Personen im äusseren Kreis, während der Diskussion im Ring, wird dies mit der Kamerablende und nicht mit dem Licht umgesetzt. Diese Kommunikation läuft zwischen dem EC Kamera und dem Blendenoperator.

Änderungen am Lichtkonzept, wie nicht geplante Achsen oder Positionen, sollten ohne Rücksprache mit P.Smith (Lichtdesign tpc) der Esther Della Pietra (Federführende Regie) oder K.Blanc (Gestaltung SF) nicht ausgeführt werden.

LED

Hinter dem Arena Dekor stehen 3 19Zoll Racks mit insgesamt 23 System Netzteilen 4E (Produkt Schnickschnack).












Falls der Mediaserver die LED Animation nicht abspielen kann, muss bei den Verteilern (hinter dem Dekor) im Menü auf manuell RGB umgeschaltet werden. So kann die LED Wand trotzdem rot bespielt werden.

Farbwert: R= 160 G= 0 B= 0

Lichtplan

Arena 2008 Version 22.08.2008

Lichtplan © Peter Smith



klein VL
3208 = 1/4 CTB

klein VL für gross
+ klein GL
3208 = 1/4 CTB

klein GL

Walk
3208 = 1/4 CTB

gross VL Blau
3204 = 1/2 CTB

gross VL Weiss
3208 = 1/4 CTB

gross GL
3204 = 1/2 CTB

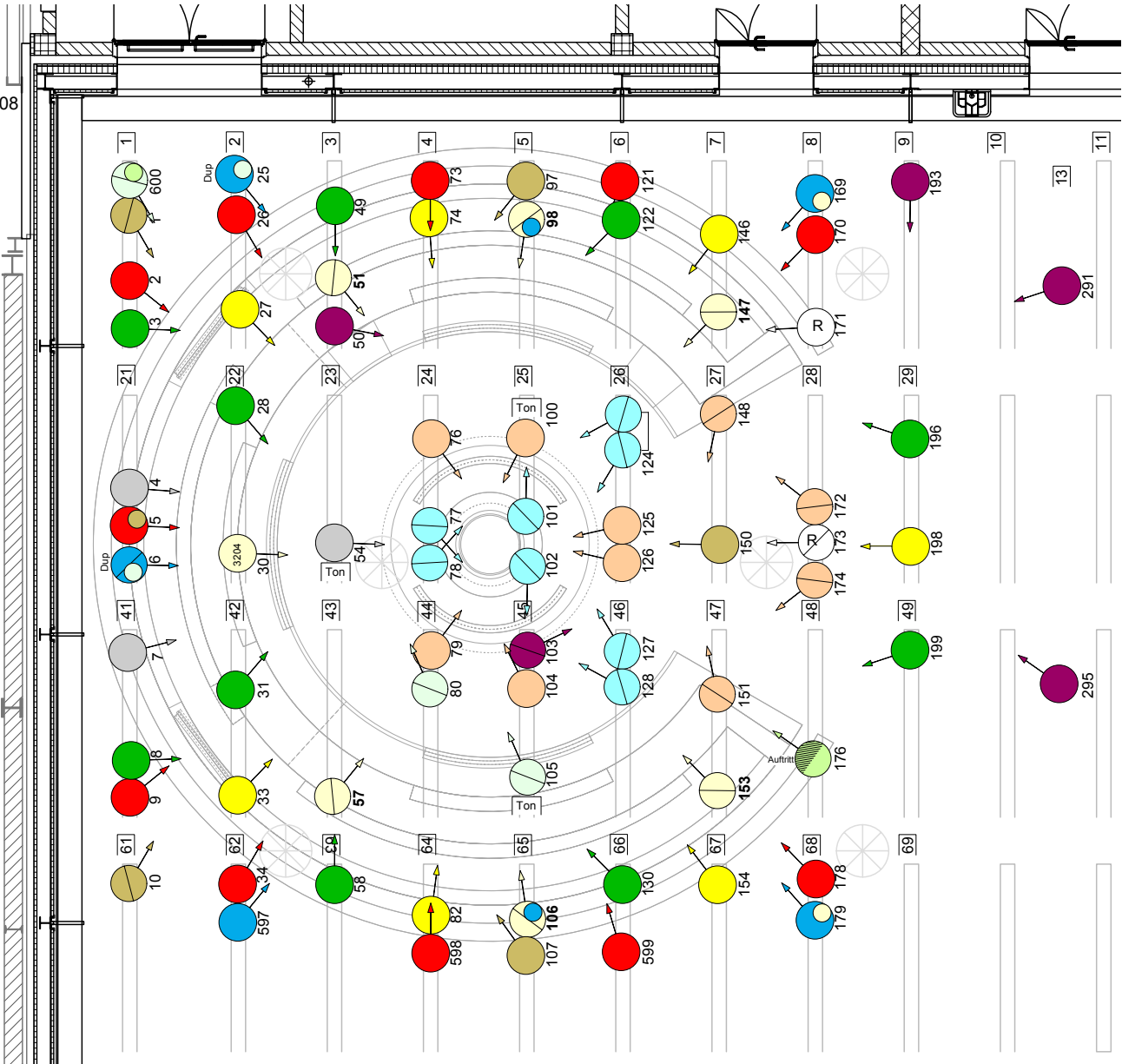
Analyse

Duplex

Trailer

Effekt oder Reserve

Programm Nr. und Namen	
49	Kameartest
51	klein VL
52	klein VL für gross
53	klein GL
54	Walk
55	gross VL Blau
56	gross VL
57	gross GL
58	Analyse
59	Duplex Monitor
60	Duplex Tisch
61	Auftritt
62	Modi Trailer



Dekor Arena

Publikum

Es hat Platz für insgesamt 80 Publikumsgäste und Politiker

Ring

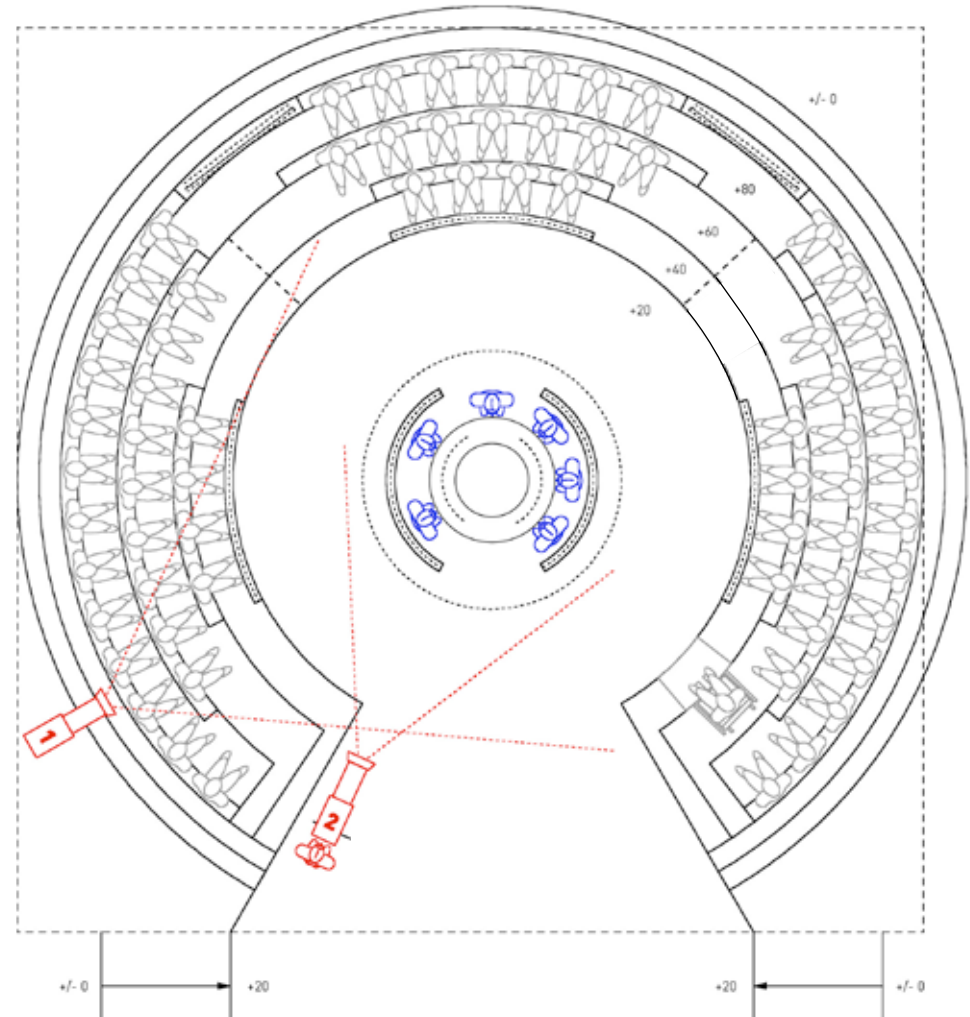
Im Ring können bis zu 6 Gäste und Moderatorin stehen.
Der Moderator hat seine Position in der Mitte am hinteren Teil des Rings.

Äusserer Kreis 1.Reihe und 2.Reihe

In der 1. Reihe stehen geladene Gäste der Redaktion. Es wird aber aufgefüllt mit Publikum, wenn es zu wenige Personen hat. Auch in der 2. Reihe können Politiker gesetzt werden.

Äusserer Kreis 3.Reihe

In der 3. Reihe befindet sich Publikum.



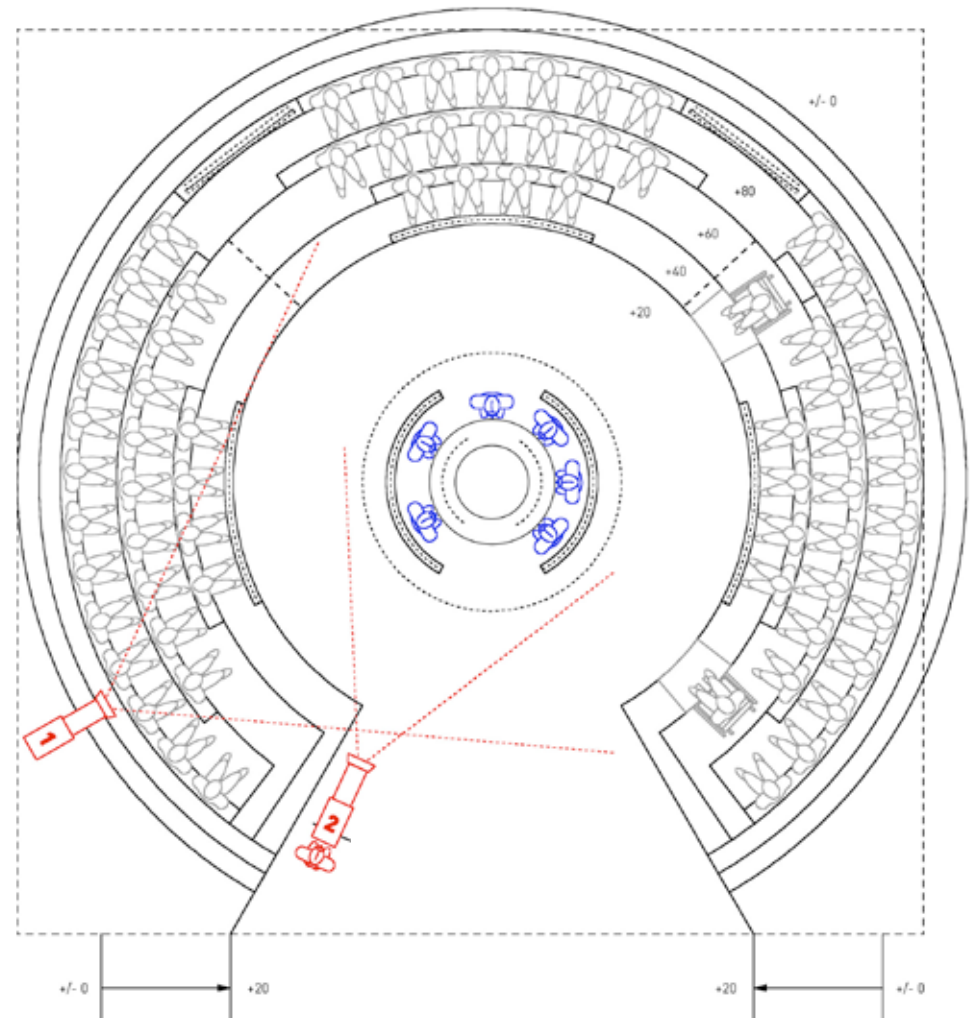
Spezialfall mit Rollstuhl

Rollstuhl im äusseren Kreis

Es haben bis zu 4 Rollstühle Platz, jeweils 2 rechts und 2 links.
ACHTUNG: Die Regie oder Redaktion muss bis am Mittwoch der Projektleitung mitteilen falls Gäste im Rollstuhl in die Sendung kommen.

Rollstuhl im Ring

Diese Situation ist noch nicht final gelöst und noch in Bearbeitung.



Trailer



Regie

Fahrt KAM 3 re-li oder li-re mit Gästen im Hintergrund

Die Kamerabewegung und Einstellungsgrösse wird selbstverständlich dem Text des Trailers angepasst.

Thema auf Screen

Grafik | Licht

Das Lichtprogramm für den Trailer ist abgespeichert.

Allgemein

Bei Ablaufsitzung mit Redaktion, nach inhaltlichen Angaben des Trailers fragen.

Die Produktionsassistentin bereitet den Sendetitel auf dem Screen in der Regie auf dem VizRT vor und muss während der Aufzeichnung in der Regie anwesend sein.

Der Trailer wird auf eine separate Kassette aufgezeichnet.

Ein Beispiel-Movie vom Trailer liegt beim Manual abgelegt unter PcCommon (oder Laufwerk N) im Ordner Gestaltung Manuals > Arena

Signet

Regie

Grafik | Licht

Allgemein

Signet ab HD



Applaus Top bei Ende Signet anreissen

Einstieg Begrüssung



Regie

Über Key ins Studio auf KAM 4 bewegt
re-li mit Applaus



KAM 1 oder 3 Auftritt Moderator begleitet
zu Position am Ring



KAM 1 NAH Anmoderation Thema plus
Name

Grafik | Licht

Aufbau LED Boden dann LED Band

Lichtwechsel Weisslicht

Lower ab VizRT

Allgemein

Musik mitziehen bis Anfang Moderation

Ein Beispiel-Movie vom Übergang liegt
beim Manual abgelegt unter PcCommon
(oder Laufwerk N) im Ordner Gestaltung
Manuals > Arena

Vorstellungsrunde Ring

Regie

KAM 1 NAH Vorstellen der Gäste

Grafik | Licht

Allgemein



KAM 2 TOT



KAM 3 HT > NAH



KAM 2 TOT



KAM 1 HT > NAH



Gespräch 2 Gäste



Regie
KAM 2 TOT



KAM 1 oder 3 NAH



KAM 3 2er



KAM 1 NAH



KAM 3 NAH plus Name

Grafik | Licht

Allgemein

Die Abfolge dieser Bilder ist beispielhaft und zeigt keine Chronologie auf.

Thema auf Screen via Kreuzschiene vom Regisseur geschaltet.

Die Gäste werden häufig angeschrieben.



Regie
KAM 2 3er



KAM 1 NAH



KAM 1 3er



KAM 2 3er



KAM 3 AMORCE

Grafik | Licht

Allgemein

Gespräch 4 Gäste



Regie
KAM 2 TOT



KAM 3 NAH



KAM 1 3er



KAM 2 TOT



KAM 1 AMORCE

Grafik | Licht

Allgemein



Regie

KAM 1 NAH

Wenn immer möglich mit der KAM in die Gesprächsachse fahren, so können Ein-
äuger vermieden oder zumindest reduziert
werden.



KAM 3 NAH



KAM 1 NAH



KAM 3 NAH

Grafik | Licht

Allgemein

Gespräch Einbezug äusserer Kreis



Regie

Der Moderator geht zum äusseren Kreis

KAM 4 begleitet ihn

KAM 4 und KAM 2 sind Orientierungshilfen für den Zuschauer zu Hause. Als Variante kann auch die KAM 2 den Moderator in den äusseren Ring begleiten.

KAM 2 seitl. TOT



KAM 2 TOT

Verbindungen helfen dem Zuschauer sich in der Diskussion zu orientieren.



KAM 1 NAH



KAM 3 mit Schärfeverlagerung



Grafik | Licht

Lichtwechsel auf äusseren Kreis

Allgemein

Moderator nimmt Handmik mit



Regie
KAM 2 TOT



KAM 1 HT



KAM 3 kleine Gruppe äusserer Kreis

Grafik | Licht

Allgemein

Gespräch äusserer Kreis



Regie

KAM 4 TOT Orientierung



KAM 1 NAH äusserer Ring

Diese Einstellung ist nicht vorteilhaft
nehmen wir aber in Kauf. Die Position des
Gastes ist nicht optimal.



KAM 3 NAH



KAM 2 seitl. TOT kleine Gruppe äusserer
Kreis



KAM 3 2er zuhörend

Grafik | Licht

Allgemein



Regie
KAM 2 Orientierungs TOT



KAM 2 4er Gruppe zuhörend



KAM 4 kleine TOT



KAM 4 begleitet Moderator zurück zum Ring



KAM 4 TOT

Grafik | Licht

Allgemein

Bei der Diskussion im Ring findet erneut der Lichtwechsel statt

Screens | Einspieler

Regie



KAM 3 (auch KAM 2 oder KAM 4 möglich)

KAM 3 verdichtet und fährt in Achse

KAM 3 verdichtet und fährt in Achse

Grafik | Licht

Die Lower kommen ab VizRT und werden während der Sendung zugesezt

Allgemein

Bei Archivaufnahmen aus der Arena wird IMMER der Grafikrahmen verwendet. Die Bearbeitung findet in der Regie statt.

Das Material muss vom Regisseur um 14.40 in die Regie gebracht werden.

Ausstieg immer über den linken Screen. Dies ist mit dem Moderator so abgesprochen

Wechsel Screen via Kreuzschiene

Screens | Bildmaterial

Regie

Grafik | Licht

Allgemein

Diverse Möglichkeiten die Screens zu bespielen

Beispiel Screen Loop

Beispiel Thema

Beispiel Bildmaterial



Schluss



Regie

KAM 2 TOT Dank an Gäste



KAM 1 oder KAM 3 Abmoderation



KAM 1 oder KAM 3 Hinweis www



KAM 4 TOT bewegt li-re



Grafik | Licht

Lichtwechsel

Allgemein

Musik und Crawl werden auf den Schnitt KAM 4 zugesetzt

Letztes Bild D.P. Studiototale und www

Grafik Elemente

Signet



Signetübergang



Lower



www | Abspann



Screenloop | Grafik Rahmen



Esther Della Pietra

Entwicklungs Regisseurin

Schweizer Fernsehen
Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon: +41 44 305 66 11
Telefon direkt: +41 44 305 68 26
Mobile: +41 79 623 83 31
Esther.DellaPietra@sf.tv

Lea Montini

Projektmanagerin Information

Schweizer Fernsehen
Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon: +41 44 305 66 11
Telefon direkt: +41 44 305 69 10
Mobile: +41 79 469 49 33
lea.montini@sf.tv